

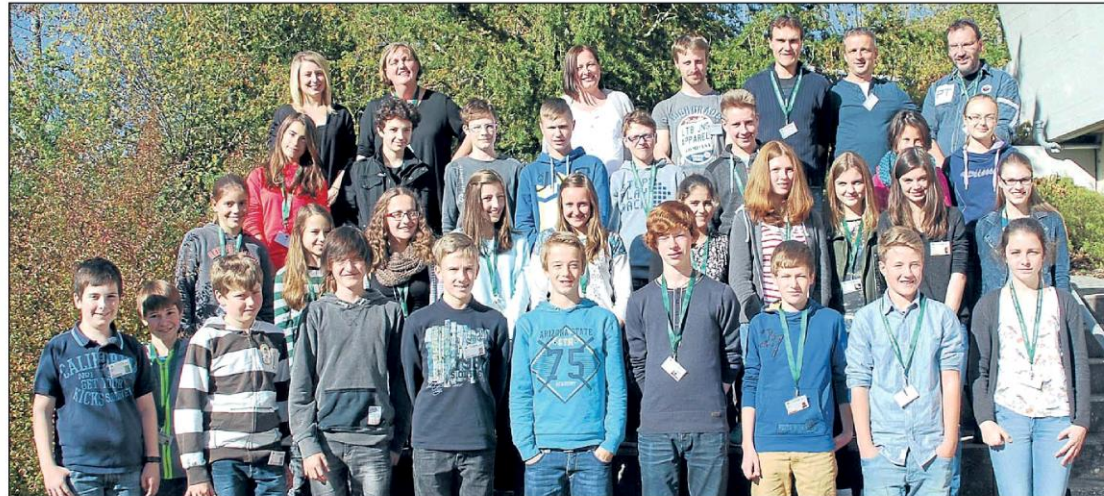
Achtklässler widmen sich technischen Projekten

Nach der Arbeit müssen Präsentationen erstellt werden – Juniorakademie geht in die elfte Runde

In den Herbstferien treffen sich 28 Achtklässler in Tübingen zur Juniorakademie. Die begabten Schüler der Klassenstufe 8 aus dem Regierungspräsidium Tübingen beschäftigen sich mit den Themen Natur und Technik.

Meßstetten. Die Juniorakademie ist ein Projekt zur Förderung besonders interessierter und begabter Mittelstufenschüler aus dem Regierungspräsidium Tübingen. Sie bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, gemeinsam mit ähnlich interessierten und motivierten Jugendlichen den Horizont der bisherigen Lebens- und Erfahrungswelt zu erweitern. Die Groz-Beckert Stiftung Albstadt und das Regierungspräsidium Tübingen haben die Juniorakademie ins Leben gerufen und sorgen für das finanzielle, organisatorische und pädagogische Dach der Junior-Akademie.

Die Schüler verbringen sechs Tage zusammen im Haus Bittenhalde in Tübingen. Ein streng ge-



Die Teilnehmer der Juniorakademie kommen aus dem ganzen Regierungspräsidium Tübingen. Sie verbringen eine Woche im Haus Bittenhalde in Tübingen und haben in mehreren Firmen im Landkreis Projekte laufen.

Foto: Privat

planter Tagesablauf wartet auf sie: Nach dem Frühstück um 6.15 Uhr verbringen sie den Tag in den Firmen bei ihren Projekten. Nach dem Abendessen um 18 Uhr treffen sich die einzelnen Gruppen,

um Präsentationen zu erstellen, mit denen sie bei der Abschlussveranstaltung ihre Woche vorstellen. Auch Freizeitaktivitäten wie Tischtennis, Klettern und Spiele stehen auf dem Programm.

Den Sonntag durften die Achtklässler nutzen, um sich kennenzulernen und die Woche vorzubereiten. Je nach Projekt gab es eine Einführung ins technische Zeichnen und Lötübungen.

Die beteiligten Firmen und die Projekte: Assa Abloy bietet einen Einblick in die Themen Metalltechnik und Mechatronik an. Die Teilnehmer bauen dort ein Kickboard. Bei Bizerba spezialisieren sich die Jugendlichen auf Sensortechnik. Dort bauen die Achtklässler einen Prüfsummer. Groz-Beckert bietet das Thema Mechatronik an. Die Schüler bauen aus Nadeln verschiedene bewegte Skulpturen. Bei der Firma Gühring werden die Schüler in die Werkstoff- und Steuertechnik eingeführt. Hier bauen sie eine Uhr. Krug und Priester behandelt das Thema Digitalelektronik und Metalltechnik. Dort fertigen die Jugendlichen eine Binäruhr an. Bei Steinmeyer bezieht sich alles auf die Themen Metalltechnik und Mechatronik. Das genaue Projektthema wurde den Teilnehmern noch nicht verraten. Beim ZOLLERN-ALB-KURIER lernen die Teilnehmer, wie aus einer Recherche ein Zeitungsartikel wird. Im Vordergrund steht die Dokumentation der Woche, die täglich im ZOLLERN-ALB-KURIER zu lesen sein wird.